

150 Jahre Gastwirtschaft

150 Jahre? Ein kurzer Zeitraum, wenn man bedenkt, dass Hedeper vor über 800 Jahren erstmals urkundlich erwähnt wurde.

Was war vorher? War ganz Hedeper „trocken“? Mitnichten! Anlässlich einer von Herzog Julius angeordneten Visitation durch Laurentius Thunga berichtete dieser u. a.:

„Im Dorfe herrscht solche Unzucht, dass selten eine Hochzeit ohne Jungfrauschändung abgeht; in keiner Gemeinde ist die Gotteslästerung so überschwänglich groß wie in dieser, Branntwein am Sonntage, **der Krüger ist Abgott!**“ Das war im Jahre 1570.

Erstmals erwähnt wird der Dorfkrug im Erbreger von 1551 - Der Krüger hatte seine Steuern an die Gemeinde in Form von Bier zu zahlen.

Aufzeichnungen aus der damaligen Zeit belegen, dass Dorfkrug und Krüger die Bank der „Bankwährung“ verkörperten. Bauern und Handwerker, die für die Kirche, Pfarre oder Gemeinde arbeiteten, verlangten ihr „Trinkgeld“ in natura. Das führte zu Auswüchsen, denen per Verordnung begegnet werden sollte.

So heißt es in der von Herzog August am 7. September 1647 erlassenen Allgemeinen Landesordnung u. a.:

„Wer unter den beiden Herren Tages- auch Wochenpredigten und insbesondere den Betstunden in Brandteuwein-, Wein- oder Bierschenken oder einigen anderen Art sich säuftens halber finden lassen wird, der soll allemal, und zwar der Säuffer 3 fl., der Krüger und Wirt 10 fl Strafe erlegen.“

62 Jahre später, am 1. Dezember 1709, reagierte auch die Kirche, indem sie die Pflug- und Mistfuhrgelage anlässlich des Pflügens der Pfarrländereien in den Pfarrhäusern verbot und sie auf andere Plätze verwies. Es ist bemerkenswert, wie sehr sich die Obrigkeit um Krug, Krüger und Konsumenten kümmerte. Sie bestimmte, wer von woher das Bier bezog, sie bestimmte die Steuern und die Preise und sie drohte Strafen an, wenn der Krüger nicht genügend Vorräte hatte.

So ist es natürlich nicht verwunderlich, dass sich die Namensliste der Krüger in Hedeper bis zum Jahre 1672 zurückverfolgen lässt (Pastoren, Bürgermeister und Lehrer nehmen einen ähnlichen Stellenwert ein).

So ist es auch nicht erstaunlich, dass Trinkgewohnheiten, steigende Einwohnerzahl und Liberalisierung dazu führten, dass Mitte des 19. Jahrhunderts neben dem Gemeindekrug ein zweiter Krug entstand. Ursprünglich ein landwirtschaftlicher Betrieb (Großkothof Nr. ass. 50), den nach dem Hochstift-Halberstädtischen Lehensregister von 1357 die Herren von der Asseburg zum Lehen hatten, wird das Grundstück 1844 an den Krüger Conrad Meyer und dessen Ehefrau Christiane geb. Bötzel verkauft.

Seit 1985



Hier beginnt die Geschichte der zweiten Gastwirtschaft in Hedeper.

1932 erwirbt Erich Grell die Gaststätte bei einer Zwangsversteigerung. Er, seine Ehefrau und seine Tochter Jutta führen den Schankbetrieb bis 1985.

Am 1. September 1985 übernimmt der Koch Harry Ullrich als Pächter, heute als Besitzer, die Gastwirtschaft. Gemeinsam mit seiner Frau Annette werden umfangreiche Renovierungen veranlasst, ohne den dörflichen Charakter des Hauses aus den Augen zu verlieren.

So stellt sich „Der Alte Dorfkrug“ heute nicht nur als Vereinslokal aller örtlichen Vereine dar, sondern er ist dank der hervorragenden Küche mit reichhaltiger Speisekarte weit über die Gemeinde- und Kreisgrenzen bekannt.



1932



Heute